

# Dreimal alt werden und jung wohnen



**Bei der Familie.** Einer Arztfamilie mit vier Kindern plante Architekt Gerhard Fischill ein Haus mit Praxis. Es liegt mitten am Land, das Satteldach, korrespondiert mit den Firsten der umgebenden Bauernhäuser. Garage, Schuppen und Badehaus bilden mehrere Höfe aus. Eines Tages zog die Großmutter ins Gästeapartment, doch eine Lösung auf Dauer war das nicht.

An der Straße war noch ein Stück Grund frei, dort wollte sie eine große Wohnküche mit Kamin und eine Sauna zum Entspannen bauen. Architekt Gerhard Fischill setzte ein ebenerdiges Holzhaus in den Garten und plante das Interieur gleich mit. Ein strenger Raster verleiht der Lärchenholzfassade eine feine Struktur. An der geschlossenen Rückseite liegen Sauna und Bad, unterm auskragenden Dach öffnen sich die Wohnküche und Schlafzimmer zu Garten und Familie.

*Foto: Dietmar Tollerian*

Architekt: Gerhard Fischill, Weißdornweg 1, 4048 Puchenu/Linz, Tel.: (0732) 22 13 38, office@fischill-architekt.at, www.fischill-architekt.at

**Im Garten.** Viele Erwerbsjahre lebten die Bauherren in einer Wohnung im ersten Stock – ohne Garten. Nachdem der Ruhestand angetreten war, entschied sich das Paar zum Hausbau auf einem nahegelegenen Gartengrund. Sohn Erhard Mastalier ist Architekt, ihm vertrauten sie die Planung an. Der Bauherr dachte pragmatisch. Leistbar, praktisch und sparsam im Energieverbrauch musste das Haus sein, auf den Keller wurde verzichtet.

Am Ende der Pergola, die den Weg zum Haus säumt, steht nun eine kompakte, holzverschaltete Stauraumbbox. An der massiven Rückwand im Nordosten liegen die Nebenräume, davor öffnet sich ein großzügig verglaster Wohnraum mit integrierter, Küche zum Garten. Über die Terrasse im Südwesten ragt ein weißes, weich gebogenes Dach aus Holzleimbändern. Auf der Nordseite schwebt es über einem Oberlichtband – so kann die Sonne den ganzen Tag über die Decke wandern.

*Foto: Paul Ott*

Architekt: Erhard Mastalier, Erdbergstraße 46/1/12, 1030 Wien, Tel.: 0699 153 70 131, mastalier@gmx.at



**Am Gasthaus.** „Das Sacher vom Wienerwald“ nannten die Einheimischen das alte Gasthaus. Die Baufräule hatte seine besten Zeiten erlebt: Als Kind stand sie einst bei ihrer Großmutter am Herd. Als der Gasthof Konkurs anmelden musste, kaufte sie mit ihrem Mann das alte Gemäuer.

Umsichtig adaptierten die syntax architekten die alte Stube mit dem Herd zum atmosphärischen Atelier. Der später zugebaute, winkelförmige Trakt im Westen wurde abgerissen und machte so den Blick über den ganzen Garten frei. An der ruhigen Straße im Osten stehen zwei ebenerdige Neubauten mit sacht gewölbten Kupferdächern wie Pavillons im Park. Einer dient dem Wohnen, der andere dem Schlafen und Ausruhen. Beide Haushälften sind leicht gegeneinander versetzt. Der Wohnraum mitsamt Lesegalerie erreicht 4,80 Meter Raumhöhe. Der Blick reicht in die Baumkronen.

*Foto: Klaus Pichler*

syntax architektur, Brandmayerstr. 2, 3400 Klosterneuburg, Tel.: (02243) 32 849 00, office@syntax-architektur.at, www.syntax-architektur.at